

**Zeitschrift:** Landtechnik Schweiz  
**Herausgeber:** Landtechnik Schweiz  
**Band:** 61 (1999)  
**Heft:** 9

**Rubrik:** Chronik : 75 Jahre SVLT

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Chronik – 75 Jahre SVLT

Werner Bühler

Protokolle, Jahresberichte und archivierte Dokumente bergen einen Schatz an Erinnerungen und geben Aufschluss über die umfangreichen Tätigkeiten des Verbandes während der vergangenen 75 Jahre. Die Entwicklung des Verbandes ist, wie diejenige der Mechanisierung, mit Höhen und Tiefen verbunden. Entsprechend spannend lesen sich die lückenlos archivierten Dokumente und Aufzeichnungen in der Verbandszeitschrift. Die Auswahl der Eckdaten in dieser Chronik ist jedoch schwierig und eine gewisse Subjektivität nicht immer von der Hand zu weisen. Wenig oder nicht zum Ausdruck kommt die Arbeit, die im Hintergrund geleistet werden muss, bis aus einem Projekt allenfalls ein «Eckdatum» entsteht.

**1924**

16.12.: Gründung der «Schweizerischen Vereinigung der Traktorbesitzer» in Bern durch 50 Personen mit folgender Zielsetzung:

1. Die technische Förderung des Traktorbetriebes
2. Wirtschaftliche Massnahmen gegenüber Behörden usw.

**1925**

Interventionen gegenüber kantonalen Behörden gegen die Besteuerung der Traktoren von 15 bis 40 Rappen pro benützten Strassenkilometer. Im Kanton Bern beträgt die Steuer 500 Franken.

**1930**

Erstmals wird der Name «Traktorverband» offiziell geführt.

**1932**

Die Oberzolldirektion gewährt die Treibstoffzollrückerstattung auf Diesel, Petrol und White Spirit von 15 Franken auf 100 kg.

**1933**

Erste Anstrengungen, um auch eine Benzinzollrückerstattung zu erwirken.

**1936**

Der Verband organisiert «Traktor-Konkurrenzen» in Zusammenarbeit mit der Stiftung Trieur.

**1938**

Die Herausgabe einer eigenen Verbandszeitschrift «Der Traktor» wird beschlossen.

Der Technische Dienst (TD) wird reorganisiert. Leiter wird der ehemals entlassene Hermann Beglinger.

Der Verband beschliesst eine Sektion des Schweiz. Bauernverbandes zu werden. Jahresbeitrag von 5 Rappen pro Mitglied bzw. pauschal 100 Franken zu bezahlen. (1999 beträgt der Beitrag Fr. 10000.—)

**1939**

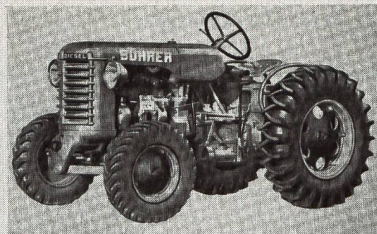
Eine vom Verband organisierte Konferenz vom 7. Juli, an der alle Fabrikanten ausser Hürlimann teilnehmen, beschliesst, dass ab 1940 nur noch Traktoren mit normalisiertem «Ende» verkauft werden sollen.

Der Verband setzt sich für eine Ausnahme der Landwirtschaftstraktoren in der Autotransportordnung ATO ein.

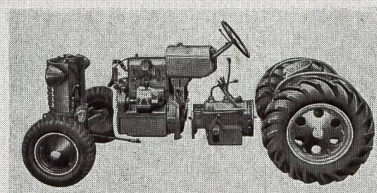
**1941**

Der TD befasst sich intensiv mit Umbauaktionen auf Traktorbetrieb mit Holzgas.

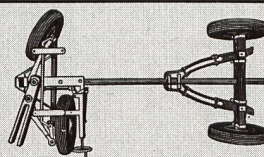
Im Kriegsjahr 1941 werden auch vom Bund subventionierte Ersatztreibstoffkurse organisiert.



Traktor Bührer, Mod. BD-3, mit 3 Zylinder-Dieselmotor.  
Typischer Vertreter eines Schweizer Dieseltaktors.



Gliederung des Traktors, Bührer, Mod. BD-3, bei der Demontage/Montage



Pour les entreprises  
industrielles et agricoles:

## Chars à 4 roues

à pous avec essieu avant stable permettant de contourner jusqu'à 90° (brevet 256992). La stabilité reste invariable quel que soit l'angle des roues avant. Freins de première qualité agissant sur 1 ou 2 essieux.

Remorques à un essieu pour tracteurs dans l'exécution préférée, renommée solide. Les 2 catégories de chars sont livrables avec ou sans pont.

Remorques spéciales avec freins à air comprimé pour le transport de bois long.

20 ans d'expérience

J. Neuhaus

Bielwil près Muri/AG

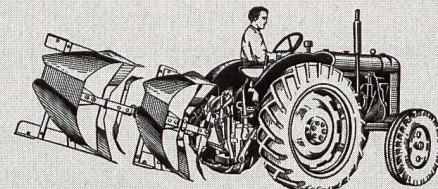
1-, 2- und 3-scharige automatische,  
im In- und Ausland patentierte

Einmann-Stahl-Pflüge

«Vogel»

für alle Traktorenmarken.

Das Modell 1949 ist wieder mit verschiedenen Neuerungen versehen. Eine verstellbare Stütze reguliert die Furchentiefe, ein Hebel reguliert den Ein- und Auslauf, so dass auch am Anfang und Ende



der Furche eine konstant gleiche Furchentiefe gewährleistet ist. Dadurch war es mir möglich das Pfluggewicht zu senken ohne an der Solidität einzubüssen, weil der ganze Pflug aus bestem, zu diesem Zweck geeignetem Stahlmaterial geschmiedet wird. Auch der Preis hat eine bedeutende Reduktion erfahren. Alle Einmann-Stahl-Pflüge Vogel werden mit teilligen Vorschälern geliefert, die Ernteschneidern werden mit zwei Schrauben ausgewechselt.

Meine Panzerstahlstern, cylindrische oder gewundene Form werden in 6 Sekunden gepresst und gehärtet, alle Teile werden in meiner eigenen Werkstatt in Serien hergestellt, dadurch sind genau passende Ersatzteillieferungen möglich. - Neukonstruktion für Ford und Ferguson Modell F, Gewicht 150 kg und Furchenbreite 20—40 cm Preis Fr. 1200.—

Die Pflugkonstruktion vom Modell Einmann-Stahl-Pflug Vogel ist so vorzuziehen, dass mit einem Pfluggewicht von 150 kg eine Furchentiefe von 5-50 cm in ganz schweren Böden erreicht werden kann. - Schweizer- und Auslandspatente angemeldet. Bergwerksplügen bis 40°/4 garantiert. Rollierende Anbauung für alle Markentraktoren. - Pat. Vogel Nr. 246588. Kein seitlicher Druck der Traktoren, weil der Vogel-Pflug von der Mitte des Traktors gezogen wird.

Reparaturen und Umänderungen an allen Konsumgüterfabrikaten werden mit Garantie angefertigt. Verlangen Sie Prospekte, Preislisten, Leistungstabellen und Referenzlisten vom meistgekauften Einmannpflug und unverbindliche Vorführung von

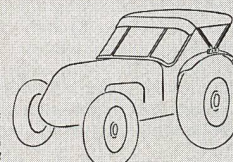
Friedrich Vogel - Pflugfabrik - Kölliken Tel. (064) 37208

## Das ideale Traktordach

an jedem Traktor montierbar. Größtmögliche Deckfläche, zusammenklappbar, in wenigen Sekunden auf- oder abmontiert. Vom einfachsten Modell bis zur Luxuskabine.

Preise ab Fr. 160.- Verlangen Sie unsere Prospekt

EROP Traktordachfabrikation  
Schaffhausen Postfach Tel. (053) 52232



Illustrationen: Werbebotschaften aus dem Jahre 1949.



**VOTRE ASSURANCE**

contrat **MUTUELLE** de faveur  
VAUDOISE ACCIDENTS

2, Av. Benjamin-Constant  
Lausanne accidents • responsabilité civile  
casco • vol • caution

Traktorfürher  
*verhütet*  
UNFÄLLE

*Pro forma*

*14.5.75.  
mit 2. Freil.-Druck*

Equipez votre tracteur agricole de pneus

**GOOD YEAR**

dont la bande de roulement  
«SURE GRIP» a fait ses preuves



Vous économisez  
**du temps  
du travail.  
de l'argent**

Les pneus de tracteurs GOOD YEAR ont été soumis à de dures épreuves par les plus importants établissements d'essais et de recherches américains. La bande de roulement «SURE GRIP», avec chevrons interrompus au milieu, s'est avérée la meilleure de toutes. Son adhérence est plus grande que celle des pneus à sculptures fermées au milieu.

La bande de roulement interrompue au milieu se nettoie d'elle-même. De ce fait l'adhérence est meilleure

**GOOD YEAR**

Pneu-Import SA, Zurich

Ungewiss 25  
Tel. (081) 32 70 70

## Die Treibstoffpreise

(gültig ab 1.6.1949)

Benzin:		Traktorenpetrol und White-Spirit II:		Diesel-Öl:	
Menge:	Preis je 100 kg	Menge:	Preis je 100 kg	Menge:	Preis je 100 kg
Tankstelle lt.	Fr. —.64	10 — 160 kg	49.10	Tankstelle lt.	Fr. —.54
1—200 lt.	83.70	161 — 500 kg	41.10	1 — 200 lt.	61.—
200 lt. — 350 kg	79.60	501 — 1000 kg	40.10	200 lt. — 350 kg	58.40
351 — 500 kg	77.75	1001 — 2000 kg	39.10	351 — 500 kg	57.40
501 — 1500 kg	74.65	2001 und mehr	38.60	501 — 1500 kg	56.40
1501 — 3000 kg	75.70			1501 — 4000 kg	55.50
3001 und mehr	74.70			4001 — 8000 kg	54.65
				8000 und mehr	53.65

**Anmerkung:** Obige Preise verstehen sich franko Domizil in allen Fällen, bei denen direkte Belieferung erfolgt oder wo ein offizieller Camionnage-dienst besteht. In allen übrigen Fällen verstehen sich die Preise franko Station des Empfängers.

Die Mengenpreise verstehen sich ohne Warenumsatzsteuer. Für Lieferungen von Traktorenpetrol und White-Spirit hochverzollt ist die Zolldifferenz von Fr. 15.75 hinzuzurechnen.

Die Preise für Traktorenpetrol und White-Spirit II haben am 1. Juni 1949 keine Änderung erfahren.

Für das zu landw. Zwecken verwendete Dieselöl kann eine Zollrückvergütung von Fr. 10.— je 100 kg brutto, d. h. ca. Fr. 12.— netto verlangt werden.

## 1945

Der Verband tritt dem neu gegründeten Strassenverkehrsverband FRS bei und erhält einen Sitz im Zentralvorstand zugesprochen. Der Jahresbeitrag beträgt 200 Franken.

## 1947

Gründung des Schweiz. Institutes für Landmaschinenwesen und Arbeitstechnik IMA. Der Verband bezahlt einen Jahresbeitrag von 1000 Franken. Die Treibstoffzollrückerstattung wird durch einen Bundesratsbeschluss aufgehoben. Aufgrund der Intervention des Verbandes wird der Beschluss inerten Wochen wieder rückgängig gemacht.

## 1950

Der Verband appelliert erneut an die Mitglieder, die erlaubte Höchstgeschwindigkeit mit Traktoren von 20 km/h nicht zu überschreiten.

## 1951

Erstmals werden im «Traktor» Tarife für Lohnarbeiten veröffentlicht. Die Massnahme ist jedoch zweischneidig, weil die Mitglieder niedrige Tarife und die Lohnunternehmer im Gegenteil hohe Tarife erwarten.

Die Schaffung einer mittleren Geschwindigkeitskategorie für Traktoren von 30 bis 40 km/h hat der Verband aus prinzipiellen Überlegungen abgelehnt.

## 1952

Es wird ein Motorfahrzeuggesetz-Kampffonds geäufnet, um notfalls gegen unerwünschte Auswirkungen des Gesetzes antreten zu können.

## 1953

Erstmals wird die Einführung einer theoretischen Führerprüfung für Traktorlenker diskutiert.

## 1955

Die Sektionen Waadt und Genf kehren auf Initiative ihrer neuen Präsidenten Berlie und Pottu wieder in den Zentralverband zurück.

Im Parlament wird eine Motion zugunsten der Treibstoffzoll-Rückerstattung eingereicht.

## 1957

Die Verbandszeitschrift enthält seit Mitte 1956 die Beilage «IMA-Mitteilungen».

Es wird erstmals angeregt, zur besseren Ausbildung der jungen Bauern eine Landmaschinenschule im Sinne der DEULA-Schulen in Deutschland einzurichten. Ferner soll der 1947 durchgeführte Kursleiter-Kurs wiederholt werden, weil von den damaligen Kursleitern einige in die Industrie abgewandert seien.

## 1961

Am 18. Juli 1961 tritt der Bundesratsbeschluss über landw. Motorfahrzeuge in Kraft. Das Eidg. Justiz- und Polizeidepartement wird ersucht, den BRB vernünftig zu handhaben.

## 1963

Der Verband unterstützt eine Organisation in Humlikon, die den zweckmässigen Einsatz von Traktoren und Landmaschinen auf den durch den Flugzeugabsturz verwaisten Betrieben zum Ziel hat.

## 1964

Am 10. Januar wird das Kurszentrum in Riniken mit einem Kursleiter-Kurs eröffnet.

Anlässlich der EXPO 64 ist der Verband für die Durchführung des Cup der Landjugend verantwortlich.

## 1966

Die Bauabrechnung von 130000 Franken für das Kurszentrum Riniken wird genehmigt.

Das Kurszentrum 2 in Grange-Verney wird provisorisch in Betrieb genommen.

## 1967

Die Zollrückerstattung auf Benzin kann erwirkt werden.

Der Technische Dienst wird durch den Leiter des Kurszentrums wieder aufgebaut.

## 1969

Das IMA mit Sitz in Brugg wird aufgelöst und in die Eidg. Forschungsanstalt für Landtechnik mit Sitz in Tänikon bei Aadorf TG überführt.



## 1970

Die neue Namensbezeichnung «Schweizerischer Verband für Landtechnik» wird akzeptiert.

## 1971

Der Titel der Verbandszeitschrift wird an die stürmische Entwicklung der Landtechnik angepasst. Neu heisst die Zeitschrift «Schweizer Landtechnik».

## 1972

Der Verband setzt sich im Hinblick auf die Verkehrssicherheit für bessere Bremsen und Bremsbetätigungsverfahren auf landwirtschaftlichen Anhängern ein.

Der SVLT präsentiert sich erstmals an einer AGRAMA in Lausanne mit einem eigenen Ausstellungsstand.

## 1973

Bei der Revision der Verordnung über die Zulassung von Personen und Fahrzeugen zum Verkehr, VZV, wird nebst anderen Erleichterungen, das Beibehalten des Mindestalters von 14 Jahren für landw. Fahrzeuglenker erreicht und vermieden, dass sie eine praktische Prüfung ablegen müssen.

## 1974

Der SVLT feiert in der Lenk seinen 50. Geburtstag.

## 1975

Der Verband sucht nach einem einfacheren Bewilligungsverfahren für überbreite Maschinen, insbesondere Mähdrescher bis 3,5 m Breite.

## 1981

Die Erweiterung des Technischen Dienstes und die Anstellung eines zuständigen Mitarbeiters werden beschlossen.

Zur Wahrung der Interessen der Besitzer von Biogas- und Sonnenenergieanlagen wird die Technische Kommission 5 gegründet.

## 1982

Die erste Schweizer Meisterschaft im Traktorgeschicklichkeitsfahren wird durchgeführt. Sie soll künftig in einem dreijährigen Turnus zur Austragung gelangen.

## 1983

Der TD leitet eine Aktion, welche etwa 15 ausgemusterte Militärseilbahnen kostengünstig an Bergbetriebe vermittelt, wo sie durch Militäreinheiten definitiv montiert werden.

## 1989

An einer ausserordentlichen Delegiertenversammlung wird der Bau des Verbands- und Weiterbildungszentrums in Riniken nach den Plänen des Architekturbüros CALORPLAN, Hausen, beschlossen. Der für die Realisierung des Projekts nötige Kredit von 1941000 Franken wird einstimmig gesprochen.

## 1991

Am 10. Juni findet die Einweihung des neuen Verbands- und Weiterbildungszentrums statt.

Der SVLT protestiert mit einer Resolution gegen die vorgesehene Erhöhung der Haftpflichtversicherungsprämien für landw. Motorfahrzeuge von 44,3 bis 114 %.

## 1992

Der Verband reagiert mit einer Verbandsbeschwerde beim Bundesgericht auf die Erhöhung der Haftpflichtversicherungsprämien für landw. Motorfahrzeuge.

## 1993

In Zusammenhang mit der Einführung der obligatorischen Diesellabgas-Kontrolle kann für die Landwirtschaft eine Sonderlösung gefunden werden, indem ihre Fahrzeuge statt alle zwei, nur alle vier Jahre die Kontrolle bestehen müssen.

## 1994

Die Delegiertenversammlung verabschiedet eine Resolution zu Handen der Eidg. Finanzdirektion, worin die Beibehaltung der Treibstoffzollrückerstattung,

trotz Sparmassnahmen des Bundes im dritten Massnahmenpaket zur Sanierung der Bundesfinanzen, gefordert wird.

## 1996

Die Delegiertenversammlung genehmigt die Zukunftsstudie «SVLT 21», welche das Konzept und die künftige Zielsetzung in Richtung einer «von Vernunft getragenen Vorwärtsstrategie» des Verbandes aufzeigt.

Eine Namensänderung wird grundsätzlich abgelehnt.

Der SVLT tritt im Internet mit einer eigenen Homepage [www.agrartechnik.ch](http://www.agrartechnik.ch) auf. Die Seiten informieren über die Tätigkeit des Verbandes, das aktuelle Kursangebot und über Termine und Veranstaltungen.

## 1997

Die Verbandszeitschrift erscheint im Format A4 mit einem komplett überarbeitetem Layout.

## 1998

Die Erhöhung der Höchstgeschwindigkeit für Traktoren wird ab 1. Oktober 1998 Realität. Der SVLT hat sich für eine pragmatische Umsetzung der Vorschriften mit gutem Erfolg eingesetzt.

## 1999

Der Zentralvorstand wählt J.G. Fischer, Dipl. Ing. Agr. ETH, als Nachfolger von Direktor W. Bühler, welcher auf Ende September das Zentralsekretariat verlassen wird.

Die Traktorfahrkurse G40 werden in der ganzen Schweiz angeboten.

## Drei neue MLT 6 und 7m — 80-120 PS



## Alles hat geändert, Qualität, Name und Farbe bleiben!

### Absolute Sichtfreiheit

Neues Konzept mit seitlich eingebautem Motor

### Unerreicht kompakt

Gesamtbreite und Gesamthöhe nur 2,30m

### Komfort 1. Klasse

Noch mehr Raumvolumen, alles griffbereit, absolute Sicherheit

### Maximale Beweglichkeit

2- und 4-Radlenkung / Hundegang

### Leistungsstärke, Flexibilität und Präzision

Load-Sensing-System für gleichzeitige Ausführung verschiedener Bewegungen

### 5-Gang-Powershift-Getriebe (Option)

Drehmomentwandler und Lastschaltgetriebe sorgen für feinfühliges Fahren von 0-40 km/h

**VERLANGEN SIE EINE VORFÜHRUNG -  
LERNEN SIE DIE NEUEN MLT KENNEN!**



weltweit die Nr. 1

Werkvertretungen deutsche Schweiz:

**leiser**  
A. Leiser AG Maschinen + Fahrzeuge · 6260 Reiden  
Tel. 062-749 50 40 · Fax 062-749 50 48

LAND- & FORSTMASCHINEN

TELEFON 071 - 477 28 28  
TELEFAX 071 - 477 28 29

**Aggeler  
Emil**

AMRISWILERSTRASSE 49  
CH - 9314 STEINBRUNN





**DAEWOO**  
DAEWOO HEAVY INDUSTRIES LTD

## Endlich auch in der Schweiz!



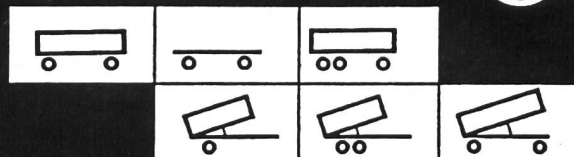
Bereits ab Fr. 19 900.-

**MAX URECH**  
Lager- und Fördertechnik  
CH-5606 Dintikon Tel. 056/616 70 10  
http://www.max-urech.ch Fax 056/616 70 20



**D15S**  
Diesel-, Benzin- und Elektroantrieb  
Nutzlast 1,5 - 15,0 t  
Hubhöhen 3,0 - 6,0 m

**BECK**



Verlangen Sie unseren Gesamtprospekt  
**H. P. BECK & SÖHNE AG, 3424 OBERÖSCH**  
Telefon 034 445 12 05 • Fax 034 445 60 62

Grösste Auswahl Förderbänder kurz-  
fristig oder ab Lager lieferbar.  
Auch Spezialanfertigungen.  
Sehr preisgünstige  
Modelle. Beste  
Referenzen.

- Kettenförderer
- Muldenbänder
- Vielzweck-  
bänder

Zubrin-  
gerbänder  
für Mais, Silo-  
futter, Ballen,  
Kartoffeln, Säge-  
mehl, Obst usw.

Verlangen Sie unser  
Angebot, wir lösen auch Ihr  
Förderproblem.

**Dezlhöfer**  
**Landmaschinen AG**

9246 Niederbüren, ☎ 071 422 14 36

## Mehr Leistung...

...bei Kraftbedarf ab  
Zapfwelle bis 200 PS mit  
exklusivem SIGMA POWER.  
...mit wenig Leergewicht.  
...mit HI SHIFT-Formel 1- Ge-  
fühl auch beim Schalten.  
...und viel Technik mehr -  
verlangen Sie Ihre  
Offerte.

6-Zylinder mit  
luftgefederter  
Vorderachse **neu!**



Tatkräftig, mit pffiffigen Ideen:

**VALTRA**  
**VALMET**

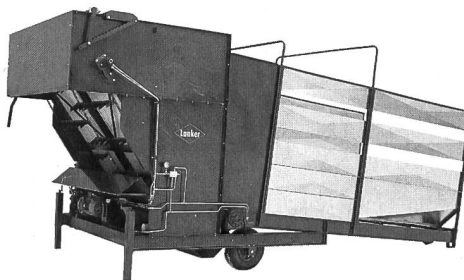
**Sisu Maschinen AG**  
CH-8460 Marthalen  
Tel. 052 / 319 17 68  
Fax 052 / 319 33 63

**Lanker AG**

Zürcher Strasse 499  
CH-9015 St.Gallen  
Tel. 071 313 99 44  
Fax 071 313 99 40

**Lanker**

## Dosieraeräte



**Die gesamte Hof-Innen-  
einrichtung vom Spezialisten:**

- Futtermischer
- Dosiergeräte
- Heubelüftungen
- Heugebläse
- Hydraulische Greifer-Krananlagen
- Warmluftöfen

Verlangen Sie detaillierte Unterlagen -  
es lohnt sich!